

01.09.2012

Stadtlüdinghausen
Der Bürgermeister
Borg 2

59348 Lüdinghausen

Stadt Lüdinghausen	
Eing.:	05. Sep. 2012
Dez.:	T FB

Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung (GO)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Gestaltung mit Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum einheitlich zu regeln und das Aufstellen von selbst gestalteten Bänken für den öffentlichen Raum zu unterbinden.

Begründung:

Lt. Presse ist mit dem Projekt „Bankmetropole Lüdinghausen“ geplant, „die Innenstadt zu möblieren“, auch im öffentlichen Raum von Einzelpersonen und Gruppen selbst gestaltete Bänke aufzustellen. Die Künstlerin selbst behalte sich vor, „einige besondere Plätze für Bänke auszusuchen“. So wie sich im Stadtbild von Senden unzählige Schafe tummeln, könne es sich mit den selbst gestalteten Bänken in Lüdinghausen verhalten.

Bei allem Respekt für die Geschäftstüchtigkeit von Frau Knoke-Kahner bitte ich die grundlegenden Unterschiede der Gegebenheiten in Senden und Lüdinghausen für derlei Projekte zu betrachten:

Lüdinghausen ist Standort von drei Wasserburgen, die jeweils mit einer Gräftenanlage umgeben sind und verfügt im Gegensatz zu Senden über einen gut erhaltenen Stadtkern mit wunderbaren historischen Gebäuden. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt gibt es in Lüdinghausen in der Innenstadt wie in den Randbereichen ein reiches Angebot von Kunst- und Kulturobjekten (Skulpturen in der Innenstadt, Installationen in den Kreisverkehren, Literatur auf dem Stelenweg, etc.). Über Geschmack mag man bekanntlich streiten, doch die bisher vorhandenen Objekte verbindet ein hohes Maß an Qualität und Wertigkeit.

Im Gegensatz zu Senden muss sich die Stadt Lüdinghausen nicht mühsam Alleinstellungsmerkmale erarbeiten.

Ein Aufstellen von selbst gestalteten Bänken im privaten Raum, auf dem Grund von Kreditinstituten - die Sparkasse Westmünsterland leistet Anschubfinanzierung - und Kirchen, Kindergärten oder Schulen ist sicher unproblematisch zu sehen.

Für den öffentlichen Raum, insbesondere aber für die Innenstadt, sollte die Stadt Lüdinghausen eine einheitliche Ausstattung vorgeben, die zweckgemäß ist, zurückhaltend und unterstreichend wirkt (positives Beispiel die neuen Bänke rund um die Burg Vischering).

Selbst gestaltete Bänke im öffentlichen Raum mögen dem Kreativeren wie auch der Künstlerin lustig und bunt erscheinen, insgesamt aber für ein unruhiges und uneinheitliches Stadtbild sorgen und angesichts der vorhandenen Gegebenheiten dilettantisch wirken. Ebenso wie die Außenwerbung von Geschäften sollte auch die übrige Gestaltung des öffentlichen Raumes allgemeinen Kriterien

unterliegen und nicht aus der Hand gegeben werden. Eine Ergänzung mit selbst gestalteten Objekten lenkt schlechtesten Falles den Blick von den Gebäuden und der Natur ab.

Mit freundlichem Gruß

